



mennoFORUM

Themenreihe 2018/2019:
Neuer – Alter? – Rassismus

**Rassismus und Populismus –
Einflüsse in Sprache und Medien**

**Freitag, 25. Januar 2019, ab 18 Uhr
in der Mennonitenkirche Hamburg**

Es diskutieren u. a.

- **Kübra Gümüşay**
Journalistin, Bloggerin und Netzaktivistin
- **Prof. Dr. Marianne Pieper**
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
Universität Hamburg
- **Tahir Della**
Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V.
- **Mit Praxisbeispiel**
Ruben Castro
Africa United Sports Club in Hamburg

Moderation: **Prof. Dr. Fernando Enns**, Arbeitsstelle Theologie
der Friedenskirchen, Universität Hamburg

Programm: 18:00 Uhr Ankommen, kleiner Imbiss
19:00 Uhr Thematischer Einstieg und Diskussion
21:00 Uhr Ausklang bei Brot und Wein

Rassismus und Populismus – Einflüsse in Sprache und Medien

Sprache formt Wirklichkeit! Sie bietet damit auch die Möglichkeit, diese Wirklichkeit politisch zu gestalten. Denn Politik wird durch Worte und über Sprache gemacht.

Mit dem Einzug rechtspopulistischer Parteien in europäische Parlamente hat sich der Ton der Debatten auch in Deutschland nicht nur im Bundestag verschärft. Populistisches Sprechen schürt Angst, grenzt aus und homogenisiert die Vielfalt der Interessen und Ideen. Typisch ist auch, dass die Sprecher zwischen einem „Wir“ und einem „Ihr“ unterscheiden: „Wir hier unten und die da oben“. Oder: „Wir versus die anderen.“ Damit richtet man sich gegen verschiedene Gruppen: gegen andere ethnische Gruppen, gegen Politiker und Politik allgemein, gegen Eliten, gegen Intellektuelle, gegen Institutionen u.s.w.

Wenn sich die AfD etwa auf den Willen des Volkes oder den gesunden Menschenverstand beruft, behauptet sie damit, dass man nicht mehr weiter diskutieren muss und beendet damit das Gespräch. Demokratie aber funktioniert, indem wir ständig verhandeln, im Dialog sind, verschiedene Interessen berücksichtigen und zu Lösungen kommen, die nie ohne Widerspruch bleiben.

Der von den Nazis verfolgte jüdische Romanist Victor Klemperer, der nach dem Zweiten Weltkrieg seine Abhandlung „Sprache des Dritten Reiches“ („Lingua tertii imperii“) publizierte, bemerkte, dass Wörter wie winzige Arsendosen wirken können: „Sie werden unbemerkt verschluckt, sie scheinen keine Wirkung zu tun, und nach einiger Zeit ist die Giftwirkung doch da.“

Mit unseres Gästen wollen wir diskutieren, wie Sprache den neuen Rassismus schürt, bzw. was dagegen zu tun ist. Das Praxisbeispiel kommt aus dem Sport!

An zwei Abenden bildet jeweils ein anderes Thema den Fokus:

26.10.2018: Martin Luther Kings unerfüllter Traum –
Rassismus damals und heute

25.01.2019: Rassismus und Populismus –
Einflüsse in Sprache und Medien

Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg

Tel. 040 - 85 71 12 · Fax 040 - 850 70 69

www.mennoniten-hh.de · kontakt@mennoniten-hh.de